

# Woman

## Brigitte

### Das neue *NORMAL*

Was macht  
das Homeoffice  
mit uns?

#### BEZIEHUNG

Zusammen sein,  
getrennt leben

#### BREGENZERWALD

Einmal Käsknöpfe  
und Schnee, bitte!

#### HOMÖOPATHIE

Ja oder nein?  
Die ewige  
Glaubensfrage

#### SCHÖNHEIT

Hightech  
im Home-Sp

#### TYPISCH WESS TYPISCH OSS

Eine  
deutsch-deuts  
Freundschaft

#### OHNE ALKOHOL

Diese Drinks s  
einfach köstli

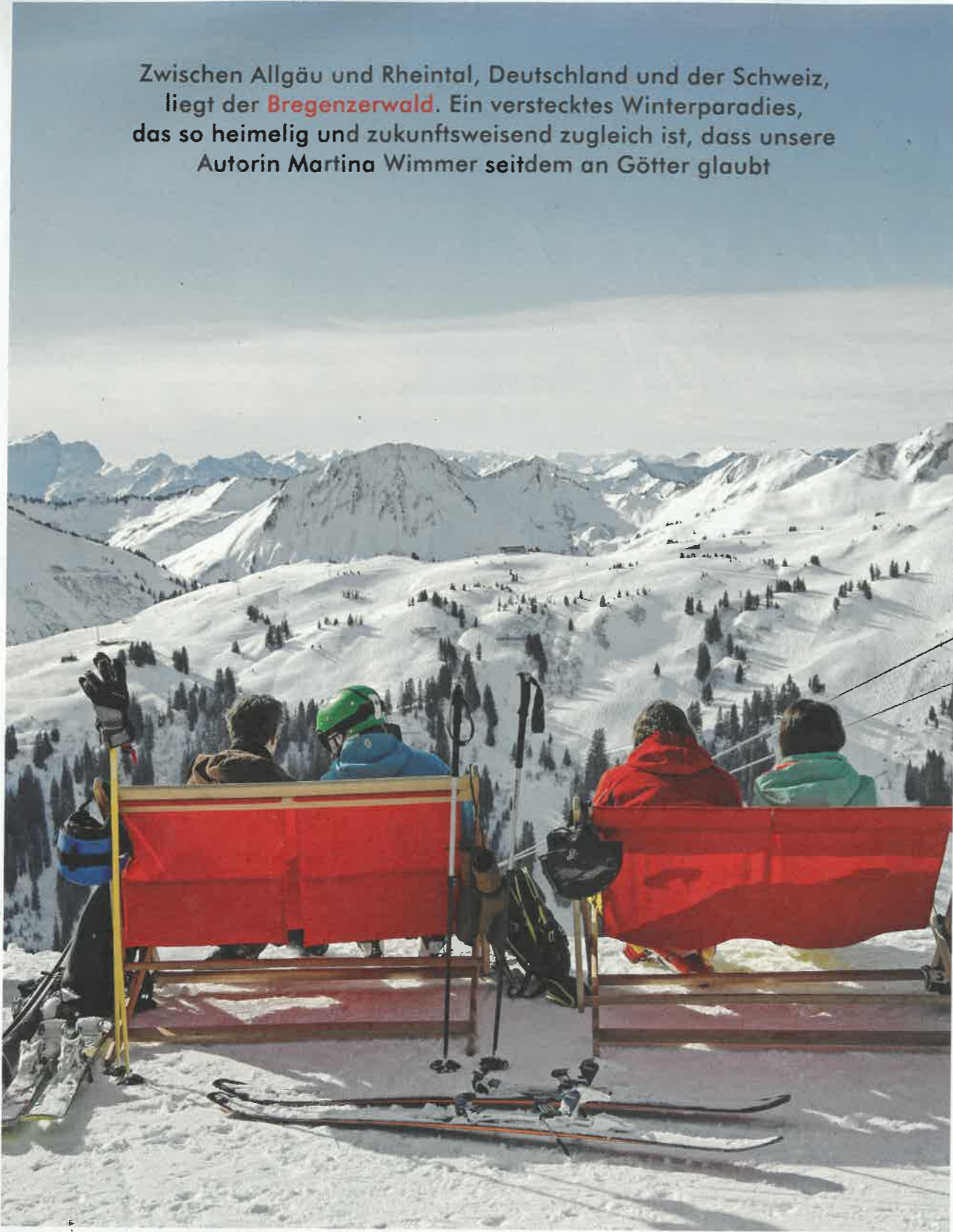
# LASS LOCKER!

Viel zu oft stehen wir uns selbst im Weg:  
So lösen sich die Selbstblockaden



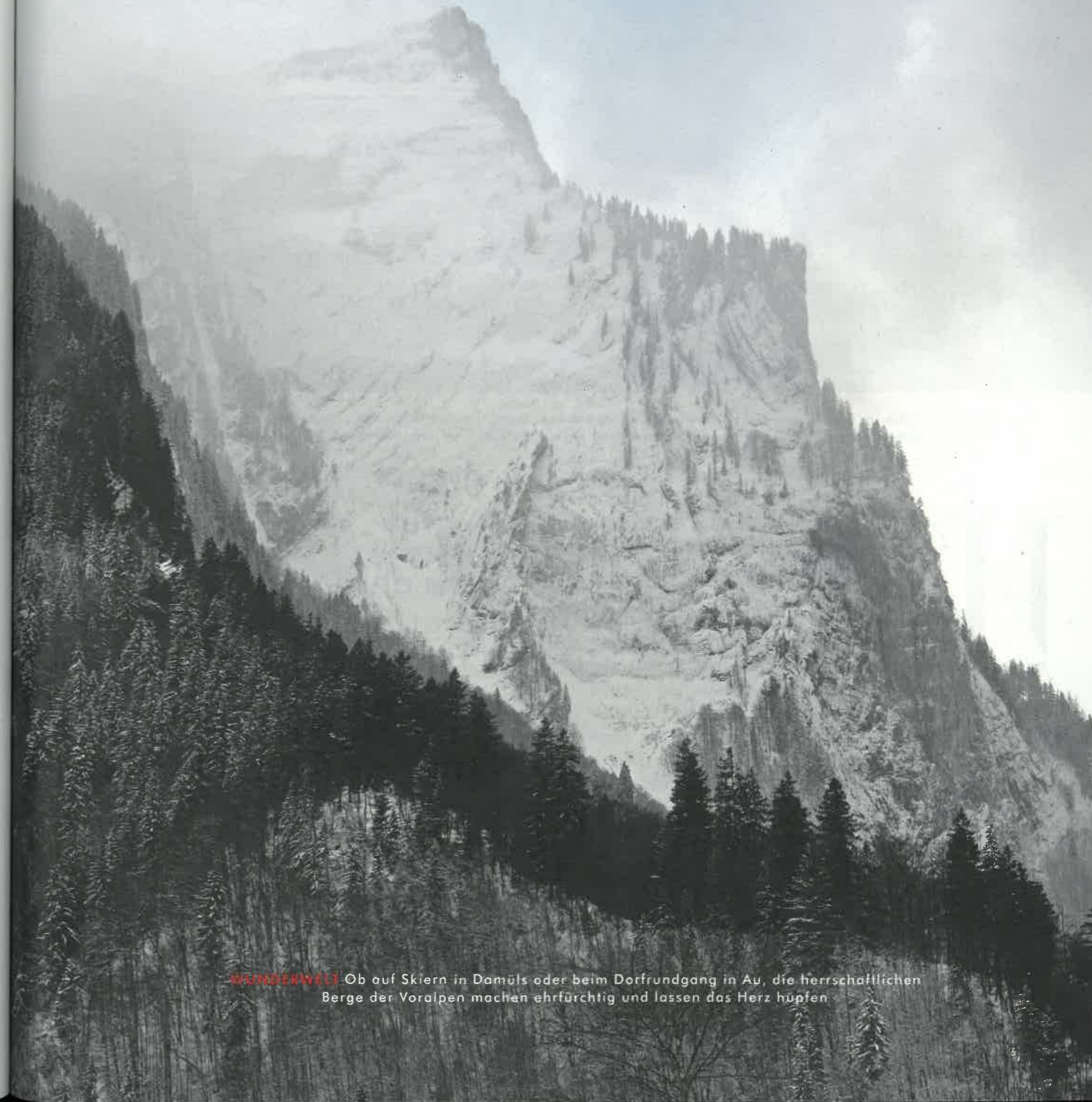


Zwischen Allgäu und Rheintal, Deutschland und der Schweiz, liegt der **Bregenzerwald**. Ein verstecktes Winterparadies, das so heimelig und zukunftsweisend zugleich ist, dass unsere Autorin Martina Wimmer seitdem an Götter glaubt



FOTOGRAFIE — FRANK BAUER

# *HINTERWÄLDLER?* GIBT'S HIER NICHT



**WUNDERWELT** Ob auf Skiern in Damüls oder beim Dorfrundgang in Au, die herrschaftlichen Berge der Voralpen machen ehrfürchtig und lassen das Herz hüpfen





**UNSCHULDIG WEISS** Im Bregenzerwald fällt besonders viel Schnee. Damüls rühmt sich, das schneereichste Dorf der Welt zu sein. Wie in eine weiße Decke gehüllt schmiegt sich die Landschaft in den Wintermonaten an die Berge

**W**ar es in Schwarzenberg oder in Hittisau, wo es zum ersten Mal passierte? Ich habe ein Haus gestreichelt. Seine Fassade aus dunklem Holz war in altherwürdiger Schönheit verwittert, die feinen Falten der Maserung fühlten sich warm an, aber das kann auch Einbildung gewesen sein. Genährt vom gelben Lichtschein aus den kleinen Fenstern und der Vorstellung, wie es sich dahinter leben mag, in einem engen Tal in den österreichischen Voralpen. Ob sie dort vor ein paar Hundert Jahren angefangen haben, ihren Häusern ein Schuppenkleid aus halbrunden Schindeln zu verpassen, um sich zu wappnen gegen harte Tage, Schnee und Eis? Ich habe solche Häuser vorher noch nie gesehen, der sanfte Schwung ihrer Holzverschalung gibt ihnen etwas besonders Heimeliges. Die Bauernhäuser im Reptilienmantel, die sich vor den dunklen Bergen ducken, sind typisch für den Bregenzerwald. Wenn eine Gegend den Wald im Namen trägt, liegt es nahe, dass die Menschen dort zum Holz eine besondere Beziehung haben. In den winzigen Dörfern südöstlich

//  
**Meor ehrod das Ault  
 und grüozod das Nü,  
 und blibod üs sealb und  
 dor Hoammad trü**  
 //

**ZU DEUTSCH: WIR EHREN DAS ALTE  
 UND BEGRÜSSEN DAS NEUE,  
 UND BLEIBEN UNS SELBST UND DER HEIMAT TREU**



**TRADITION UND MODERNE** Der Käse aus dem Bregenzerwald ist ein Aushängeschild der Region. Rechts: Für Miriam Kathrein, Geschäftsführerin vom Werkraumhaus, ist Handwerk die Schnittmenge von Provinz und Kultur



von Bregenz, zwischen Rheintal und Allgäu, zwischen Schweiz und Deutschland, wo die Bregenzerach ihre Furche in die Höhenzüge gegraben hat, haben sich die Bewohner mit den Bäumen quasi vereint. Sie nennen sich „Wälderinnen“ und „Wälder“, sprechen „Wälderisch“, eine behäbig schwingende Sprache alemannischen Ursprungs, die ein wenig klingt wie Schweizerisch und außer ihnen keiner versteht. Gut 30 000 gibt es von ihnen, verteilt auf 23 Gemeinden.

**Fährt man auf der Landstraße von einem Dorf zum anderen, wird man vom Holz begleitet.** Es stapelt sich in mächtigen Stämmen, wo immer es gebraucht wird, also fast an jeder Ecke. Ich stamme aus dem bayerischen Voralpenland und habe eine lang gehegte Aversion gegen gedrechselte Zirbelstuben. Aber was im Bregenzerwald aus dem Holz wird, ist die größte Überraschung, die ich dort erlebe. Kein Alpenkitsch, sondern geradlinige Schönheit. Oder wie Miriam Kathrein es ausdrückt: „Die Gestaltungskompetenz der Handwerkerinnen und Handwerker im Bregenzerwald ist sehr be-

eindruckend.“ Das Werkraumhaus in Andelsbuch ist nur ein Beispiel davon: ein großzügiger Glaskasten zwischen Käseladen und „Elektro Willi“, der in seiner transparenten Grandezza, entworfen vom Schweizer Stararchitekten Peter Zumthor, aussieht wie ein urbaner Tempel für kostspieliges Wohndesign. Miriam Kathrein, 40, Geschäftsführerin dieser Einzigartigkeit, vervollständigt das Bild: streng gescheitelte Kurzhaarfrisur, weiß geränderte Riesenbrille, schwarzer Rolli. Wie man halt so rumläuft, wenn man Kunst studiert hat in Wien und am Central Saint Martins College in London und in Museen in Rotterdam und Hamburg gearbeitet hat. Miriam Kathrein ist in Bregenz geboren, das hat zwar, wie jeder hier vehement betont, mit dem Bregenzerwald rein gar nichts zu tun, ist aber trotzdem so nah, dass man vermuten könnte, sie sei mit Mann und kleiner Tochter bewusst in die Heimat zurückgekehrt. Aber nein, beteuert sie, es sei der spannende Job gewesen, der sie aus der Metropole nach Andelsbuch gelockt habe. Das Handwerk ist für sie die Schnittmenge aus Provinz und Kultur, die Idee des Werkraumhauses dessen Zu-





**ZUFRIEDENHEIT** Klar könnte Daniel Devich seine coolen Schuhe auch in Berlin-Mitte verkaufen, aber ... wozu?



**NIKATE** Die Holzschuhe, mit Fell oder Leder überzogen, stellt Familie Devich in vierter Generation her. hält die Zukunft – die modernen Bushaltestellen in Krumbach wurden von Architekten der Region gestaltet

10 Betriebe haben in Eigeninitiative ein Haus erfunden, das Kooperation pflegt und shebelt. „Gastgeben – Räume für das Willkommensein – die Ausstellung, die ich besuche, zu den Werkstätten haben die Handwerker ihre Ideale im „Musikzimmer“ stützt ein geschwundenes Gitarrengehäuse, als würde sie umarmt. Im Wohnzimmer steht der Champagner serviert, und im Schlafzimmer wartet das Bett eines Schreiners, der in den besten Mondphasen schläft, weil nach Rohstoffen besondere Aufmerksamkeit beim Werkstück, das ich berühre, spüre ich die Spitze, wie viel Feinsinn hineingeflossen ist. In den letzten Jahren sind die Baumeister im Wald in die Welt gezogen, um dann mit dem Wissen zu Hause berühmte Barockkirchen, erzählt Miriam Kathrein. Hinter sie hier noch nie.

**„In dem Ault und grüozod das Nü, is sealb und dor Hoammad trü“,** für ehren das Alte und begrüßen das Neue, (s selbst und der Heimat treu) doziert an-

derntags Daniel Devich in seinem lichten Showroom in Hittisau – ein Spruch des Wälder Heimatdichters Gebhard Wölfler aus dem 19. Jahrhundert. Um uns herum stehen Schuhe um Schuhe, doch trotz diverser Variationen im Grunde immer der gleiche Schuh: eine Art Holzschuh, mit Fell oder Leder bezogen, gelockt oder glatt, als Stiefel gefüttert oder für den Sommer als Riemchensandale, alle aus der hauseigenen Werkstatt in vierter Generation. Daniel Devich, 29 Jahre, sieht aus wie ein lässiger Jungunternehmer mit Dreitagebart und verschmitztem Lächeln. Seine Füße stecken in Holzschuhen. Immer. Heute trägt er weißes Kurzhaar, samstags stets grasgrüne, sonntags die weiße Locke, das ist sein Lieblingsschuh und eine Familientradition. Sein Vater hat den Schuh anlässlich der Beerdigung des Großvaters entworfen, seither tragen ihn alle Devichs am Tag des Herrn. Ich bin schwer versucht, dem Schmuddelwetter vor der Tür mit einem blutroten Fellstiefel zu trotzen, doch Daniel Devich will lieber seine Maschinenhalle vorführen. Ich könnte mir gut einen lustigen Flagshipstore in Berlin-Mitte mit Devichs Schuhen vorstellen, doch er winkt ab. Expansion verträgt sich nicht mit der stillen Zufriedenheit, die ihm ins Gesicht geschrieben ist. Und die überträgt sich so selbstverständlich auf mein Urlaubsgefühl, dass ich – ein seltener Moment in

# Schenkt Freude!

Wir wünschen Ihnen eine fröhliche Weihnachtszeit mit Ihren Liebsten, begleitet von zauberhaften Geschenk- und Dekorationsideen aus unserer Weihnachtswerkstatt. Besuchen Sie unsere ganzjährigen Weihnachtsfachgeschäfte und unsere Weihnachtsmärkte oder entdecken Sie die einzigartige Weihnachtswelt von Käthe Wohlfahrt online.

Käthe Wohlfahrt®







**VOLLER ENERGIE** Walter Lingg hat im Landtag und als Hotelier dafür gekämpft, dass die Region sich nachhaltig entwickelt



**MIT PATINA** Das Schuppenkleid aus runden Schindeln, wie hier an einem Haus in Au, hat Tradition.

Rechts: Der rote Zwiebelturm von Damüls ist nicht nur für Kirchgänger ein Anlaufpunkt, auch Skifahrer brettern direkt an ihm vorbei

meinem Leben – Schuhe, die mir gefielen, einfach mal nicht gekauft habe.

Man könnte auch sagen, derart wohltuend wie im Brengenerwald hat man mir Nachhaltigkeit noch nie vermittelt. Ein wenig liegt es wohl auch daran, dass der lehrreiche Dorfspaziergang durch Au, den Walter Lingg vom „Hotel Krone“ mit seinen Gästen veranstaltet, im herrlichsten Schneetreiben stattfindet. Es hat die ganze Nacht in dicken Flocken geschneit. Schon als ich am Vorabend meinen trägen, mit Käsknöpfe gefüllten Leib aus dem Traditionslokal „Naze's Hus“ Richtung Auto bewegte, stapfte ich durch kniehohes Weiß.

**Es gibt Glücksmomente, die erlebt man immer wieder neu.** Eiskalte Luft zu atmen, sich den Schnee aus den Anorakfalten zu klopfen, ihn abzuschütteln wie ein winterfester Bär, ist ein Gefühl, das ebenso großartig schnell vergessen ist, wenn man zu viele Winter in einer düsteren Großstadt verbringt. Drei Stunden hat mir Walter Lingg dabei eine kleine Welt erklärt, die Vorbild für Großes sein könnte. Wie sie in Au beschlossen haben, ein Biomasseheizwerk zu bauen, befeuert mit dem Schadholz der lokalen Forstbetriebe, wie sie das Gemeindehaus, das über dem Kraftwerk steht, mit der Restwärme

beheizen und die Gehwege zur Bushaltestelle mit der Abluft vom Eis befreien. Welche Angst die Kleinbauern befiel vor dem Beitritt Österreichs zur EU 1995, weil sie wussten, sie würden im Wettbewerb untergehen. Lingg saß damals im Landtag von Vorarlberg, war dabei, als ein Rettungsprogramm erarbeitet wurde. Seither arbeiten die Bauern verpflichtend mit der Natur und nicht für den Ertrag, verwenden auf den Feldern keinen Klärschlamm und keinen Kunstdünger und dürfen pro Hektar Land nicht mehr als ein bis zwei Kühe halten. Wer in Au ein Haus baue, so Lingg, könne alle Aufträge im Dorf vergeben, die Handwerkerwirtschaft sei so stabil, dass es keine Arbeitslosen gebe. Zusammen mit einem Architekten aus der Gegend hat Walter Lingg das „Hotel Krone“, das er mit seiner Familie in fünfter Generation betreibt, modernisiert. Viel Glas, viel Holz, viel Raum zum Atmen. Als hätte die frische Bergluft einmal hindurchgeweht und alles Verzopfte für immer vertrieben.

**Am nächsten Tag transportiert mich eine Hightechgondel sanft schwebend auf 2000 Meter Höhe.** Die Gipfel hier tragen so schöne Namen wie Hohes Licht oder Wildgunten, und das Panorama lässt einem die Augen tränen, wenn die Sonne die Kanten

Kneipp

Glück, das wirkt

# Winter-GLÜCK.

WÄRME & GEBORGENHEIT



## DEINE EXTRA-PORTION BEHAGLICHKEIT

Wenn es draußen kalt, nass und ungemütlich ist, erlebe Momente voller Wärme und Geborgenheit. Kneipp Bäder und Duschen schenken Dir ein wunderbar-wohliges Gefühl.

Genieße Deinen Kneipp Moment: Mehr unter [kneipp.world/winterglueck](http://kneipp.world/winterglueck)





**KÄSKNÖPFLE** muss man im Bregenzerwald gegessen haben! Besonders lecker sind sie im „Gasthof Walisgaden“ in Damüls



**SKI HEIL** 62 Pistenkilometer und 15 Bergbahnen warten im schneesicheren Warth-Schröcken auf Skifahrer und Snowboarder. Rechts: In dem kleinen Voralberger Skimuseum findet sich eine kuriose Sammlung der Skigeschichte

der Felsen schärft und die Schneedecke in einem Glitzer-teppich verwandelt. In den Skigebieten des Bregenzerwalds geht es ein wenig ruhiger zu als in den bekannten Hochburgen des Wintertourismus. Die Freude am Skifahren mindert das aber nicht, ganz im Gegenteil. Auch die am Topfenstrudel nicht, den die Seniorwirtin des „Gasthofs Walisgaden“ seit Jahrzehnten eigenhändig backt. Seit vier Jahren erst gibt es die Straße zum Haus an der Abfahrt nach Damüls. Ihre Tochter Heike Strasshofer, die am Berg groß geworden ist und jetzt die Geschäfte führt, ist als Kind noch jeden Tag mit den Skiern zur Schule gefahren. Die Schönheit der Berge, sagt sie, nutze sich niemals ab, auch nicht für die, die selten etwas anderes sehen.

**Nach einem großartigen Skitag umkurve ich mit schwindenden Kräften die Dorfkirche in Damüls**, einem kleinen Dorf mit 310 Einwohnern, das sich als schneereichstes Dorf der Welt rühmt. Christian Lingenhölle winkt bereits aus dem ehemaligen Pfarrhof. Ich schnalle die Bretter ab und folge ihm in das Holzhaus, das er zum Skimuseum umgewidmet hat. Lingenhölles Vater hat in Damüls den ersten Skilift betrieben,

dabei stammten seine Eltern noch nicht mal aus dem Dorf. Dafür waren sie die ersten Touristen, die das Damülser Hochtal zum Zweitwohnsitz erkoren. Die findigen Bauern stellten ihnen für den Grundstückserwerb nämlich eine Bedingung: Sie mussten den Lift übernehmen, der den Einheimischen seit 1948 zu viel Arbeit machte. Mit zwei Bügeln transportierte der Schlepper damals vier Menschen ein paar wenige Höhenmeter, die Stützen waren noch aus Holz. Das blieb so bis 1956, dann ließ Vater Lingenhölle erstmals Metall in den Boden rammen, und der Oberdamülser Schlepplift streckte sich bis zur heutigen Bergstation.

Noch heute ist die Familie Teilhaber der Damülser Skiliftgesellschaft. Christian Lingenhölle hat über Jahre eine kuriose Sammlung Skigeschichte des seltenen Alpenparadieses zusammengestellt, die der stattliche 70-Jährige in einem geschliffenen Stegreifvortrag präsentiert: ein Klappski aus dem ersten Weltkrieg, ein Skianzug aus Kammgarnwolle mit Seidenfutter, dazu Bretter aus frühesten Zeiten. Denn als im Zuge der Motorisierung keiner mehr Räder für Pferdekutschen brauchte, so Lingenhölle, stellten die Wagnereien, die es in jedem Dorf gab, ihre Betriebe auf die Skiproduktion um. An die Wand gelehnt

stehen sie im Schnelldurchlauf: Ski aus Schwarzenberg, aus Andelsbuch, aus Krumbach, Bizau, Hittisau.

Orte, in denen sich so viele kluge Gedanken und Ideen, so viel Weitblick und Bodenständigkeit zu einer ganz eigenen Regionalkultur vereinen. In denen man zum Frühstück mit Schnappatmung vor Buffets steht, die einer zeitgeistigen Weltreise gleichen (Himbeerko-kohirsebrei im „Bären“ in Mellau!), weil die jungen Betreiber passionierte Globetrotter waren, ehe sie den Familienbetrieb übernahmen. Wo man abends im „Ernele“ in Hittisau statt Speisekarte einen jungen Koch wie Felix Groß am Tisch findet, der mit seinen Gästen das Abendessen bespricht. Die Rohstoffe sind regional, die Idee so einfach wie beglückend: Groß trägt vor, was er frisch gerade dahat, und kocht in der offenen Küche für jeden, was er braucht. Der Bürgermeister von Hittisau hat unlängst eine Genossenschaft gegründet, die Biofleisch aus der Region in einer schicken neuen Metzgerei verkauft, und er hat nach der gewonnenen Wahl gegen den konservativen Vorgänger als Erstes die Busladungen von Touristen aus dem Dorf

**DERART  
WOHLTUEND  
WIE IM  
BREGENZERWALD  
HAT MAN MIR  
NACHHALTIGKEIT  
NOCH NIE  
VERMITTELT**

verbannt, die nur billige Absteigen im Umland suchten, um den Bodensee zu erkunden.

**Meine Fundstücke aus der Region sprengen dagegen bald mein Gepäck:** große eingeschweißte Bergkäsebrocken, geräucherte Würste und jede Menge Tiegel von Jakob Metzler. Der hat seinen Bauernhof zu einer Art nachhaltigem Erlebnispark ausgeweitet und schon als junger Mann mit Molke experimentiert. Aus dem Abfallprodukt der Käseherstellung macht

Metzler nun Badepulver und Bodylotion, das Sortiment seiner Kosmetik, die mich in jedem Hotelbadezimmer beglückt hat, ist noch größer als die Käseplatte, die er Besuchern reicht. Und noch etwas steckt seit dieser Reise immer in meiner Winterjacke: ein „Ullr“, Geschenk von Christian Lingenhölle, eine Glück bringende Münze für Skifahrer, die man bei allen Abfahrten bei sich tragen soll. In der nordischen Mythologie ist Ullr der Gott des Winters. Ich muss ihm hier irgendwo begegnet sein. Ich drücke die Münze und wünsche mir sehr, dass er nicht nur mich, sondern vor allem den Bregenzerwald beschützt. ▷

**VOLLE FREIHEIT VORAUSS.**  
Norwegian Cruise Line bietet ein unvergleichliches Ausmaß an Freiheit & Flexibilität für das persönlichste Urlaubserlebnis auf See

NUR BIS 17.11!  
**NCL'S TAKE ALL**  
ALLE FREE AT SEA PAKETE FÜR  
NUR € 99 P.P. SICHERN

**NCL**  
Feel Free

Für Individualisten, für Entdecker und für Foodies ++ Free at Sea Upgrade ++ Unbeschwert die Welt entdecken mit zertifizierten Gesundheitsmaßnahmen

... einfach mal abschalten und sich endlich wieder frei fühlen. Sorgenfrei Urlaub genießen. Und das am besten ohne Termine und Zeitpläne, so dass es sich ganz einfach nach eie...  
... unschen entspannen lässt. Eine Kreuzfahrt mit Norwegian Cruise Line (NCL) bietet an Bord der preisgekrönten Flotte durch **Freestyle Cruising** die ganz große Freiheit: mit...  
... unvergleichlichen Vielfalt an Restaurants, erstklassigem Entertainment, einmaligen Bord-Aktivitäten und das ohne Zeitplan oder Dresscode. Und mit dem **Free at Sea-Upgrade**...  
... Freiheit grenzenlos, denn jeder schnürt sein Urlaubvergnügen mit zwei standardmäßigen Zusatzpaketen. Statt All Inclusive von der Stange setzt hier jeder Gast seine ganz eig...  
... zente. Sich durch die **Getränkekarte** probieren? Schlemmen in den **Spezialitäten-Restaurants**? Die Welt auf **Landausflügen** entdecken? **Wifi** um Erlebtes zu teilen? Fee...  
... ganz individuelle Kreuzfahrt unbeschwert genießen: mit zertifiziertem Gesundheits- und Sicherheitskonzept und flexibler Stornierungsmöglichkeit.

JETZT FÜR 2021/2022 BUCHEN IM REISEBÜRO, UNTER 0611 36 07 180 ODER [NCL.DE/FREE](http://NCL.DE/FREE)





**SKI FAHREN** Von Mellau aus kommt man mit der Gondel in das größte Skigebiet des Bregenzerwalds: Damüls-Mellau. 109 Pistenkilometern, 29 Liften und Bahnen ([damuels-mellau.at](http://damuels-mellau.at)). Kleiner, aber angeblich das schneesicherste Gebiet Europas, ist Warth-Schröcken: 15 Bahnen und Lifte transportieren einen meist bis weit ins Frühjahr auf 62 Pistenkilometer. Von hier aus gibt es einen Anschluss an die Region Ski Arlberg ([warth-schroecken.at](http://warth-schroecken.at))

**CORONA-UPDATE**

Auf der Website der Region Vorarlberg finden sich für Reisende in der Region Infos zu Corona und allen zugehörigen Bestimmungen, die regelmäßig aktualisiert werden: [vorarlberg.travel/serviceline](http://vorarlberg.travel/serviceline)



kosmetik und bietet Führungen an. [molkeprodukte.com](http://molkeprodukte.com)

**METZLER NATURHAUTNAH**

Jakob Metzlers Bauernhof in Egg ist eine Erlebniswelt der Nachhaltigkeit. Er hält dort Kühe und Ziegen, produziert jede Menge Käse und Natur-

**WERKRAUMHAUS** Ein Showroom in Andelsbuch, in dem die Handwerker\*innen der Region in wechselnden Ausstellungen zeigen, wie kunstfertig sie sind. [werkraum.at](http://werkraum.at)

# BREGENZERWALD



ERNELE

SCHWANEN

NAZE'S HUS

## ESSEN

**NAZE'S HUS** Mindestens einmal muss es sein: Käsknöpfe sind das Nationalgericht des Bregenzerwalds, nirgendwo sonst bekommt man sie so suchtgefährdend zubereitet wie in dieser denkmalgeschützten Wirtsstube in Mellau. [nazes-hus.at](http://nazes-hus.at)

**ERNELE** Alles, was hier auf den Teller kommt, stammt aus einem Umkreis von 100 Kilometern. Und man kann es auch noch anschauen, bevor es in der offenen Küche zu feinen Gerichten verarbeitet wird,

die so bestechend geradlinig sind wie das Interieur des Ladenlokals im „Hotel Schiff“ in Hittisau. [schiff-hittisau.com/de/ernele](http://schiff-hittisau.com/de/ernele)

**ESSZIMMER** im „Biohotel Schwanen“. Der Juniorchef (s. Foto o. re.) hat früher Sternelokale in New York und San Francisco geleitet, in der Heimat in Bizau serviert er Biokost – mit ausgesuchter Raffinesse. Leicht rustikal ist nur die alte Stube des Restaurants, wo man das Menü genießt. [biohotel-schwanen.com/restaurant](http://biohotel-schwanen.com/restaurant)



## SCHLAFEN

**Hotel Adler** Fünf Geschwister führen gemeinsam das Haus mit einem spektakulären Außenpool (s. Foto). Mit Blick auf den Kanisfluh-Berg, das Wahrzeichen der Region, schwimmt man sich im dampfenden Wasser den Muskelschmerz aus den Beinen. DZ/HP ab 270 Euro, [adler-au.at](http://adler-au.at)

**Hotel Krone** Alteingesessenes Hotel in Au, auf der Sonnenseite des Tals, modernisiert in schönster Bregenzerwald-Klarheit mit viel Holz und tollen Ausblicken, vor allem im Panorama-Spa. Auch Hauskonzerte, Kirchenführungen, Dorftouren. DZ/HP ab 250 Euro, [krone-au.at](http://krone-au.at)

**Hotel Bären** Aus der ganzen Welt haben die Betreiber ihren Speiseplan zusammengetragen und mit ihrem Globetrotter-Wissen in Mellau eine freundliche, zeitgemäße Unterkunft mit Yoga-Studio aufgemacht. DZ/F ab 150 Euro, [baerenmellau.at](http://baerenmellau.at)

# Brigitte Reisewelten ZURÜCK ZU MIR.



## Finnisch Lappland Nordlichter- und Iglu-Romantik

Im hohen Norden Finnlands erwartet Sie ein wahrer Winterzauber. Begeben Sie sich in die atemberaubende Natur von Finnisch Lappland, treffen Sie auf Huskys, Elche und Rentiere und mit etwas Glück können Sie auch das Naturphänomen der Nordlichter bestaunen. Das Highlight Ihrer Reise ist eine Nacht im außergewöhnlichen Iglu unter einer Glaskuppel. Lassen Sie sich dieses einmalige Erlebnis nicht entgehen!

**Ihr Reiseverlauf:**

**Tag 1 Anreise.** Flug nach Rovaniemi und anschließend Transfer ins Ferienresort nach Raana. Nutzen Sie den restlichen Tag für erste Erkundungen.

**Tag 2-4 Erleben Sie Finnisch Lappland.** In den nächsten drei Tagen können Sie die einmalige Natur von Lappland auf sich wirken lassen. Buchen Sie eine der Winter-Wonderland-Aktivitäten zusätzlich, um diesen Urlaub zu einem einzigartigen Erlebnis werden zu lassen. Zum Beispiel eine Husky-Safari und lassen Sie sich von den lauffreudigen Vierbeinern ziehen. Wenn Sie sich noch mehr PS wünschen, können Sie auch an einer Motorschlitten-Safari teilnehmen oder für die Entschleunigung eine Schneeschuhwanderung unternehmen und das Weiß des glitzernden Schnees bestaunen.

Das Highlight Ihrer Reise ist eine aufregende Nacht im außergewöhnlichen Iglu unter einer Glaskuppel. Sie können hier vom Bett aus die verschneite Landschaft und den Sternenhimmel genießen. An welchem Tag die Übernachtung erfolgt, erfahren Sie vor Ort.

**Tag 5 Abreise.** Nach dem Frühstück Transfer zum Flughafen Rovaniemi und Rückflug.

**Termine & Preise 2020/21:**

(Preise in Euro pro Person)

Abreisetermine:	Reisepreise:
16.11.20, 23.11.20	€ 1.059,-
30.11.20, 07.12.20, 14.12.20, 11.01.21, 18.01.21, 25.01.21, 01.02.21, 08.02.21, 15.02.21, 22.02.21, 01.03.21, 08.03.21, 15.03.21, 22.03.21, 29.03.21	€ 1.219,-

**Abflughäfen (inkl. Flughafenzuschläge):** Berlin-Tegel (€ 0,-), Düsseldorf (€ 29,-), Frankfurt (€ 29,-), Hamburg (€ 29,-), München (€ 49,-), Wien (€ 59,-).



Bestaunen Sie das faszinierende Farbspiel am Himmel – die Nordlichter.

**(Tag 6) Auf Anfrage auch 6-tägig buchbar!**

**Hinweise:** Diese Reise ist auch 6-tägig ab € 1159,- p. P. buchbar, weitere Infos online. | Apartment bzw. Iglu zur Alleinbenutzung auf Anfrage buchbar. | Zuschlag Halbpension € 145,- p. P. | Infos zu den zubuchbaren Aktivitäten finden Sie online. | Bitte beachten Sie: Nordlichter sind Naturphänomene und lassen sich nicht garantieren. | Diese Reise ist nicht geeignet für Personen mit eingeschränkter Mobilität.

- 5 Reisetage**
- inkl. Flug und Frühstück**
- 3 Nächte im Superior Apartment**
- 1 Nacht im komfortablen Glas-Iglu**

Winterurlaub  
Finnland, Finnisch Lappland, Raana

ab **€ 1.059,-**  
pro Person

**Ihre Inklusivleistungen:**

- Linienflug von Deutschland nach Rovaniemi und zurück (Umsteigeverbindung)**
- Rail&Fly 2. Klasse inkl. ICE-Nutzung**
- Transfer Flughafen – Ferienresort – Flughafen**
- 3 Übernachtungen im Ferienresort „Holiday Village Gulo Gulo“ im Superior Apartment**
- 1 Übernachtung im „Arctic Fox Igloos“ im Glas-Iglu**
- 4 x Frühstück**

**Reisecode: RVNT02**

Veranstalter dieser Reise  
**Maris Reisen GmbH & Co.**  
Osterbekstr. 90a, 22083 Hamburg  
Die Gruner+Jahr GmbH tritt lediglich als Vermittler

**BUCHEN SIE JETZT IHRE REISE ONLINE ODER TELEFONISCH - WIR BERATEN SIE GERNE!**

[www.brigitte.de/reisewelten](http://www.brigitte.de/reisewelten)

oder Tel. **040-27 83 84 88**

Montag - Freitag 10:00 - 16:00 Uhr, Samstag 10:00 - 14:00 Uhr